



Dezernat IV
Amt für Straßenwesen

Datum 14.01.2025
Gz. 66.11-66.1-46/2018-
807/2021-
13252/2025
Telefon 56-4433

Behandlung	Gremium	Datum	Status
Vorberatung	Bezirksbeirat Sontheim	18.02.2025	nicht öffentlich
Entscheidung	Bau- und Umweltausschuss	25.03.2025	öffentlich
Vorstellung	Jugendgemeinderat	27.03.2025	öffentlich

Anlagen

Übersichtsplan

Betreff

Radschulwegepläne - Kenntnisnahme

I. Antrag

Der aktuelle Stand zum Projekt „Radschulwegepläne“ wird zur Kenntnis genommen.

II. Sachverhalt

Zu 1.

Basierend auf dem Erlass „Sicherer Schulweg“ des Ministeriums des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg sind Radschulwegepläne von den weiterführenden Schulen zu erstellen. Vor diesem Hintergrund hat das Amt für Straßenwesen in den Jahren 2022 bis 2023 in Absprache mit dem Schul-, Kultur- und Sportamt und gemeinsam mit den städtischen weiterführenden Schulen, Problemstellen auf Radschulwegen erhoben. Die Erhebung wurde mit dem vom Land Baden-Württemberg zur Verfügung gestellten Online-WebGIS-Tool, durchgeführt. Insgesamt wurden 2.100 Schulwege erfasst und rund 1.900 Problemstellen identifiziert. Hierbei sind jedoch auch Mehrfachnennungen und Stellen ohne Handlungsbedarf enthalten.

Zu den von den Schülern gemeldeten Problemstellen gehören Mängel im Radwegenetz (z.B. zu schmale Infrastrukturen), unklare Radverkehrsführungen (z.B. fehlende Markierungen und Beschilderungen), Konflikte mit dem ruhenden Kfz-Verkehr (z.B. Dooring-Unfälle) und Konflikte mit dem Kfz-Verkehr bei Abbiegevorgängen.

Über das Projekt wurde in folgenden Sitzungen berichtet:

- Jugendgemeinderat am 07.10.2021
- Bau- und Umweltausschuss am 12.10.2021
- Bau- und Umweltausschuss am 13.12.2022
- Verkehrsbeirat am 19.11.2024

Die gemeldeten Problemstellen wurden entsprechend den Kriterien „Häufigkeit der Nennung“, „Anzahl der Radschulwege“ und „fachliche Einschätzung“ in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Fichtner aus Stuttgart kategorisiert und hinsichtlich der Notwendigkeit einer zeitnahen Umsetzung in drei Prioritätsgruppen eingeteilt. Maßnahmen der Prioritätsgruppe 1 sollen zuerst umgesetzt werden (s. Tabelle).

Mit den Maßnahmen in den Prioritätsgruppen 2 und 3 soll im Anschluss analog verfahren werden. Im nächsten Projektschritt sollen Planungen zu den einzelnen Problemstellen entwickelt werden.

Lfd. Nr.	Maßnahme / Verortung	Anzahl Nennungen	Problemstellen – Aspekte mit Verbesserungsbedarf	Lösungsmöglichkeit
a)	Wartbergstraße / Burenstraße / Orthstraße	28	• Stoppschild wird oft nicht beachtet und Schülern wird die Vorfahrt genommen • Schmale Schutzstreifen	Detaillierte Planung erforderlich
b)	Weinsberger Straße / Wartbergstraße	37	• Lange Wartezeiten • Ein- und Ausfahrt in den Alten Friedhof sehr unübersichtlich • Radverkehrsführung Richtung Norden unklar: keine Beschilderung / Markierung vorhanden • Gehweg im Kurvenbereich sehr schmal	Detaillierte Planung erforderlich
c)	Karlstraße / Oststraße	34	• Abbiegende Kfz achten nicht auf Radverkehr	Anpassung Signalisierung / Detaillierte Planung erforderlich
d)	Karlstraße	33	• Konflikte mit ruhendem Verkehr: • Ausparkende Kfz achten teilweise nicht auf den Radverkehr • Beschilderung (rückwärts einparken und Sicherheits-trennstreifen freihalten) wird nicht beachtet	Detaillierte Planung erforderlich
e)	Charlottenstraße / John-F.-Kennedy-Straße	18	• Hohes Verkehrsaufkommen • Probleme für Schüler bei Quervorgängen trotz Mittelinsel	Kleine bauliche Maßnahme
f)	John-F.-Kennedy-Straße	37	• Konflikte mit Bring- und Hol-Verkehr	Kleine bauliche Maßnahme

			• Straßenquerungen bzw. Linksabbiegen durch viele Elterntaxis schwierig • Schüler wünschen sich einen Fußgängerüberweg und getrennte Radverkehrsanlage	
g)	Charlottenstraße / Max-Plank-Straße	28	• Rückstau des Kfz-Verkehrs über Radfurten • Radwegführung unklar (vor allem Richtung Süden)	Detaillierte Planung erforderlich
h)	Max-von-Laue-Straße	76	• Hohes Verkehrsaufkommen durch Elterntaxis • Kfz-Verkehr beachtet Fußgängerüberweg nicht • Straßenbegleitender Radweg nicht richtlinienkonform: Kein Sicherheits-trennstreifen, Dooring-Konflikte • Radwegmarkierung schlecht erkennbar • Schulbushaltestelle grenzt direkt an Radweg → Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr	Markierung / Detaillierte Planung erforderlich
i)	Staufenbergstraße / Robert-Bosch-Straße	25	• Geschwindigkeitsverstöße des Kfz-Verkehrs (direkt am Ortseingang) • Trotz bestehender Mittelinsel haben Schüler im Berufsverkehr Schwierigkeiten die Straße zu queren	Kleine bauliche Maßnahme
j)	Max-Plank-Straße	39	• Hindernisse auf dem Radweg: Mülltonnen, Laub, Wurzelschäden • Keine Beschilderung und schlecht erkennbare Markierung der Radwege • Einbiegender Kfz-Verkehr achtet nicht auf Radverkehr	Detaillierte Planung erforderlich

Die Verwaltung beabsichtigt, die kleinen baulichen Maßnahmen schnellstmöglich umzusetzen und die Planungen der übrigen Maßnahmen anzugehen. Hierzu wurde mit einem Ingenieurbüro bereits ein entsprechender Rahmenvertrag geschlossen.

III. Finanzwirtschaft

Die erforderlichen Mittel zur Planung und Umsetzung der Maßnahmen stehen im Teilhaushalt 66 (Straßenwesen und Gewässer) beim Sachkonto 54101010 (Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen) und dem Investitionsauftrag I54105250325 (Radschulwegplanung, Baumaßnahmen, S.413) für die Jahre 2025/2026 zur Verfügung.

a. Buchhalterische Abwicklung/betroffene Buchungsobjekte

Wo sind die Mittel im Haushalt veranschlagt?:

THH	Buchungsobjekt	Sachkonto	HHJ	Betrag
66	I54105250325 Radschulwegplanung, Baumaßnahmen	54101010	2025/2026	50.000
SUMME				50.000

IV. Bürgerbeteiligung/Vorhaben

Im Rahmen der Erhebungsphase wurde durch die Beteiligung der Schüler eine zielgruppen-gerechte Beteiligung durchgeführt. Eine weitere Bürgerbeteiligung ist daher nicht vorgesehen.

V. Klimarelevante Auswirkungen

Positive Auswirkungen auf das Klima.

Begründung:

Sichere, direkte und komfortable Radwegeverbindungen, die für den täglichen Weg zur Schule genutzt werden, tragen dazu bei, dass Schüler verstärkt mit dem Rad zur Schule fahren.